

Mo- nats- tage.	Sonnen		Tages- Länge.		Nachts		M o n d w e c h s e l i m C h r i s t m o n a t.
	Aufg. u. M.	Untg. u. M.	S. M.	St. M.	S. M.	St. M.	
1	7. 57	4. 3	8	6	15	54	Vollmond; Freitags d. 6. Nachmittags 1 Uhr 57 Minuten.
7	8. 3	3. 57	7	54	16	6	Letztes Viertel; Freitags den 13. früh um 5 Uhr 25 Minuten.
13	8. 6	3. 54	7	48	16	12	Neumond; Sonnabends d. 21. Nachts um 0 Uhr 47 Minut. mit einer unsichtbaren Sonnensfinsterniß.
19	8. 7	3. 53	7	46	16	14	
25	8. 6	3. 54	7	48	16	12	Erstes Viertel; Sonntags d. 29 früh um 5 Uhr 9. Minuten.

Die Sonne tritt in das Zeichen des Steinbocks d. 22. L. Anbruch um 6 U. L. Abschied um 6 Uhr.

Christmonat 1786.

Jüdischer
Kalender.
5566.
Eis. u.

Christmonat hat 31 Tage.

Obgleich das Barometer den 31. zu einer Höhe stieg, die der am 14. Febr., der größten in d. J., gleich kam, so kam es im Ganzen doch nicht an die mittlere Höhe. Die Veränderungen waren häufig und stark. Zu Anf. d. M. d. 3. bemerkte man Erdbeben in Schlesien und a. D. Bis zum 18. blieb die Bitterung gelinde, bis zum 24. nahm die Kälte zu, schlug den 26. ab, und kam nachher zum Thaumeter. Die Luft war feucht. An Luftwasser fiel besonders in der ersten Hälfte d. M. fast 2 Zoll, meistens in Regen. Der Wind gieng mehrentheils aus Westen, und bei Frosttagen aus Ost, bei Thautagen aus Süd. Bei dem Wechsel von Frost und Thau fiel und stieg die Elbe. Nach dem 10. stieg sie so hoch als im Herbst, fiel darauf schnell und um d. 25. so tief, als kaum im vorigen Julius, erhob sich aber bald aufs neue. Das Wetter war nicht angenehm in 11 trüben, 6 klaren, 14 gemischten; 14 trocknen, 17 nassen Tagen.

In den ersten Tagen konnten die rückständigen Saatäcker bestellt, und die Sommerfelder vorbereitet werden. Um den 15. wurden die Saaten grün. Die Weizensaat hatte von den Novemberfrösten nicht gelitten. Feldmäuse fanden sich ziemlich häufig ein.

Die Schaafse hatten noch gute Weide; doch herrschten in vielen Gegenden noch bössartige Pocken, die seit einigen Monaten hin und wieder fast den dritten Theil aufrieben.

Die Krankheiten vermehrten und verschlimmerten sich nicht.

10	
11	
12	
13	
14	
15	
16	Sabbat.
17	
18	
19	
20	
21	
22	
23	Sabbat.
24	
25	Kirchweih.
26	
27	
28	
29	
30	Sabbat.
1	Lebeth.
2	
3	
4	
5	
6	
7	Sabbat.
8	
9	
10	Fast. Belage- rung Jerusa- lems.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31



Das ganze Jahr hindurch war viel Mittelwind, und in den Monaten Jan. Febr. und Jul. merklich. Sturmwinde waren überhaupt 27. Im Febr. und Sept. die mehresten und zwar aus W. Vom ersten Grade 25. vom zweiten 2. Nach den Monaten: 3 im Jan. 6 im Febr. 1 im März, 2 im Juli, 2 im Aug., 7 im Sept., 2 im Okt., 2 im Nov., 2 im Dez.

Das Verhältniß der Tage in Absicht auf den Anblick des Himmels war folgendes: 58 trübe.